

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Basel ; Naturforschende Gesellschaft Baselland

Band: 10 (2007)

Vorwort: Editorial

Autor: Hecker, Hermann / Puschnig, André

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel,
Liebe Leserin,
Lieber Leser,

Im Jahr 2002 hat eine neu zusammengestellte Redaktionskommission damit begonnen, den Aktualitätsgrad der *Mitteilungen* zu steigern und das Erscheinungsbild der Publikation zu modernisieren. Die Beurteilung der eingereichten Manuskripte durch Fachexperten und die Gliederung der Zeitschrift in verschiedene Rubriken haben sichtbar dazu beigetragen. Auch die Indexierung der Beiträge in wissenschaftlichen Datenbanken war ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Die Redaktion und die Druckerei Lüdin AG waren zudem um eine einwandfreie Präsentation der erschienenen Bände bemüht.

– Eine Erfolgsgeschichte also?

Im diesjährigen Vorspann möchten wir Ihnen ein wenig unsere Arbeit und die der Redaktionskommission näher vorstellen: Als erfreulich darf sicher das gelungene Erscheinen der letzten vier Bände bezeichnet werden. Dies resultierte aus der vorzüglichen Zusammenarbeit zwischen den Redaktoren, der Redaktionskommission, den Autoren, der Druckerei und den Vorständen beider Gesellschaften.

Traurig gestimmt hat Ende 2006 der unerwartete Hinschied des langjährigen Mitglieds der Redaktionskommission, Dr. Christian Heitz, mit dem uns ein guter Freund und ein ausgezeichneter Botaniker verloren ging. Am Schluss dieses Bandes erscheint ein Nachruf von Dr. H.J. Müller für diesen unvergesslichen Kollegen.

Etwas enttäuschend ist, dass trotz mannigfaltiger Anstrengungen der Redaktionskommission der Eingang guter Manuskripte aus der Mitte der Mitglieder beider Gesellschaften nicht so richtig in Fluss kam, und es wiederholter Anstrengungen bedurfte, aktuelle und interessante

Arbeiten anzufordern, um einen aussagekräftigen Band zu gestalten. Umso erfreulicher dann, wenn auf solche Bemühungen hin gute Arbeiten eingereicht wurden, welche sorgfältig und den Manuskriptrichtlinien entsprechend verfasst waren. Mit geringem redaktionellem Aufwand konnten solche Beiträge satzfertig gemacht und der Druckerei übergeben werden.

Leider sahen sich aber nicht wenige der angefragten Kolleginnen und Kollegen, deren Beiträge den *Mitteilungen* gut angestanden hätten, ausser Stand ein Manuskript zu verfassen, weil sie arbeitsmäßig überlastet waren.

In etlichen Fällen bedurften die eingereichten Arbeiten eines beachtlichen bis teilweise enormen Aufwandes seitens der Redaktionskommission, um die Beiträge publizierbar zu machen. Die Redaktoren und die Mitglieder der Redaktionskommission nahmen diesen freiwilligen und unentgeltlichen Arbeitsaufwand mit Enthusiasmus in Angriff und das Resultat belohnte sie in den meisten Fällen.

Hin und wieder aber wurden mit Kritik versene Manuskripte von der Autorenschaft zurückgezogen. Dabei wurden die konstruktiven Verbesserungsvorschläge nicht aufgenommen und blieb der hohe zeitliche Aufwand der Bearbeitung durch die Redaktionskommission ohne positives Resultat.

Zum Glück sind solche Fälle eher die Ausnahme! Das Produkt der neuesten redaktionellen und drucktechnischen Anstrengungen halten Sie nun in den Händen, und die Redaktionskommission wünscht Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre. Es wird zudem – und nicht zum ersten Mal – der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass in Zukunft ein gesteigerter Eingang guter Manuskripte verzeichnet wird, damit Ihnen weiterhin, in regelmässiger Folge, aktuelle und interessante *Mitteilungen* vorgelegt werden können.

Die Redaktoren

Prof. Dr. Hermann Hecker

Dr. André Puschnig

